

Hanspeter Meyer
namens der SVP-Fraktion

21. Dezember 2020

Interpellation

Neubau Waldenburgerbahn: Grundwasserfassung Helgenweid

Bekanntlich wurde das Projekt bezüglich Renaturierung der Frenke im Gebiet Hölstein im Zusammenhang mit dem Neubau der Waldenburgerbahn-Strecke abgeändert, nachdem die Stadt Liestal Einsprache gegen das ursprüngliche Projekt erhoben hatte, und zwar wegen der Grundwasserfassung Helgenweid. Eine Prüfung des Bundesamtes für Umwelt habe ergeben, dass eine Grundwasserfassung höher zu gewichten sei als eine Renaturierung.

Nun droht bezüglich WB-Neubau eine Verzögerung, nachdem zwei Umweltverbände ihrerseits Einsprache gegen das abgeänderte Projekt erhoben haben, weil sie mehr Naturschutzmassnahmen verlangen.

Dieses Vorgehen verurteilen wir, weil damit Verzögerungen und grosse Kostensteigerungen drohen. Wir meinen auch, dass möglichst grosse Umweltschutzmassnahmen vorzusehen sind, soweit das im Bereich des Möglichen liegt. Das WB-Projekt trägt in grossem Masse diesen Anliegen Rechnung; im erwähnten Bereich in Hölstein sind nun die entsprechenden Massnahmen anders gewichtet. Die Helgenweide-Wasserfassung ist für Liestal ein wichtiges Standbein. Wir unterstützen auch einen sinnvollen Ausbau des Öffentlichen Verkehrs. Darum sind wir vom Vorgehen der beiden Umweltverbände befremdet.

Fragen:

1. Ist der Stadtrat über die Verzögerungstaktik der Umweltverbände informiert?
2. Ist die Grundwasserfassung Helgenweid durch allfällige Projektänderungen infolge dieser Einsprachen sichergestellt?
3. Entstehen durch allfällige Projektänderungen und Verzögerungen der Bauarbeiten indirekt auch für die Stadt Mehrkosten?

